

Inhaltswarnung

An dieser Stelle sprechen wir eine Inhaltswarnung für die nächste Seite und damit den nächsten Abschnitt „Unsere Haltung zum Vorfall 2019“ aus. In diesem Abschnitt thematisieren wir eine Tat sexualisierter Gewalt. Wenn es dir mit dem Thema nicht gut geht, überspringe diesen Abschnitt oder lese ihn gemeinsam mit einer dir vertrauten Person durch, die dir beiseitestehen kann.

Unsere Haltung zum Vorfall 2019

Im Dezember 2019 kam es auf unserem Konzert zu einer Vergewaltigung einer Frau durch eine Person aus dem Dunstkreis der Band, die ein paar Konzerte als Lichttechniker begleitete. In der Folge dieses Vorfalls gab es einige Fehler in der Kommunikation und im Handeln unsererseits, die uns rückblickend sehr leidtun und die uns bewusst sind. Der Tatbestand eines sexuellen Übergriffes stand im Raum und auch, von wem dieser ausgegangen sein soll. Anstatt sich geschlossen hinter die betroffene Person zu stellen und ihre Bedürfnisse ins Zentrum zu bringen, haben wir gehofft, dass es sich um ein Missverständnis handelt. Wir waren in dieser Situation überfordert und verunsichert und haben es nicht geschafft angemessen zu handeln. Nachdem der Täter zwei Tagen später immer noch in U-Haft saß und nach einigen Gesprächen intern und mit Freund:innen, wurde uns leider erst bewusst, dass es sich bei dem Vorwurf um kein Missverständnis handelte. Der Kontakt zum Täter wurde umgehend, bis heute abgebrochen. Alle aus der Band verurteilen diese Tat und niemand zweifelt diese an. Wir stehen geschlossen gegen sexualisierte Gewalt und gegen Machtmissbrauch durch Künstler:innen an ihren Fans. Aus diesem Vorfall hat die Band einige Konsequenzen gezogen. Wir hatten vorher die Idee ein großes Kollektiv zu sein und auch offen für neue Menschen und Ideen. Dieses Modell haben wir grundlegend überdacht. Wir nehmen keine Menschen mehr mit, die wir nicht wirklich gut kennen und mit denen wir nicht befreundet sind. Der Backstage ist einzig und allein für die Menschen aus der Band gedacht – Fans haben hier keinen Zutritt. Wir haben den bandinternen Konsens, keine Fans mit auf unsere Hotelzimmer zu nehmen oder in irgendeiner Form mit den Fans intim zu werden. Wir haben begonnen Ansprachen vor unseren Auftritten zu halten und mit der Zeit dafür gesorgt, dass Awarenesssteams unsere Veranstaltungen unterstützen. Die ganzen Abläufe waren sicher nicht perfekt und hätten schneller vonstattengehen können, wir sind immer noch im Aufarbeitungsprozess, dieser wird nie enden. Um uns weiter zu sensibilisieren haben wir einen Awareness- und Diversity-Workshop besucht und hier ein Konzept ausgearbeitet, um zu versuchen Gewaltstrukturen, Diskriminierung, Ausnutzung von Privilegien und Macht entgegenzuwirken. In diesem Workshop haben wir auch nochmal gemeinsam den Vorfall in Leipzig reflektiert. Wir haben vor regelmäßig an Weiterbildungen zum Thema Awareness teilzunehmen. Uns ist klar, dass es keinen Ort gibt, wo vollkommene Sicherheit garantiert werden kann, aber wir hoffen durch aktive Maßnahmen die Sicherheit vor Ort zu unterstützen. Wir sind jederzeit offen für Dialoge, wenn Fragen offengeblieben sind, schreibt gerne an briefkasten@hgicht.de